

Hollweg

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 628

Haag, den 10. November 1916.

Frau Louis Hollweg,

953 North Meridian Str.,

Indianapolis.

(Indiana) U.S.A.

Hochverehrte Frau Hollweg !

Aus beiliegendem Brief, den ich vor einiger Zeit von Frau Wally Rumpf, mit der meine Frau und ich sehr befreundet sind, erhielt, werden Sie ersehen, dass sie Ihren Check von M 1000.-- aus Ihnen sehr begreiflichen Gründen nicht erhalten hat. Gleichzeitig kann Ihnen dieser Brief eine Aufklärung sein für die Rolle, welche ich in dieser Sache übernommen habe. Ich lebe augenblicklich in Holland und wäre eventuell im Stande einen Weg zur sicheren Uebermittlung des Checks an Wally Rumpf anzugeben. So bald Sie dieses Schreiben erhalten haben, schicken Sie bitte Ihren Brief mit dem Check an Wally Rumpf, eingeschlossen in einem weiteren Briefumschlag an das deutsche General-Konsulat in New-York. Auf diesem zweiten äusseren Briefumschlag muss folgende Adresse stehen : Th. Maehler & Cie., Amsterdam, Singel 41. Gleichzeitig müssen Sie die beigelegte auf besondere Art durchgeschnittene Hälfte einer Karte an das Konsulat schicken und dazu bemerken, dass der Vorzeiger der anderen Hälfte berechtigt sei, den Brief an Th. Maehler & Cie. in Empfang zu nehmen. Wenn nicht besondere Zufälle im Spiele sind, so wird

... 1941 ...

A. S. H. (Boston)

Frau Prof. Rumpf auf diese Weise bestimmt in den Besitz des Geldes gelangen. Ich werden Ihnen dann auch ihre eigene Empfangsbestätigung auf dieselbe Weise wieder zukommen lassen.

Da der Vermittler Maehler natürlich eine Provision verlangt, die ihm im Falle des Gelingens ausgezahlt werden muss, so darf ich Ihnen vielleicht anheimstellen den Check auf etwa M 1100.-- bis M 1200.-- zu erhöhen. Ich war vor etwa 2½ Monaten in Heidelberg und fand Frau Rumpf und ihre Kinder sehr munter. Ihr Mann ist noch immer an der Front und natürlich grossen Gefahren ausgesetzt. Von meiner Frau hatte ich schon vorher erfahren, dass Frau Rumpf mit ziemlichen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben und ich glaube wohl, Sie werden sie mit Ihrer Gabe sehr glücklich machen. Erwähnen möchte ich noch, dass mir vor einiger Zeit diese Form der Briefübermittlung noch nicht bekannt war, weshalb ich versucht habe, Ihnen in einem englischen Briefe davon Nachricht zu geben, dass die Geldsendung Frau Rumpf nicht erreicht hat. Indem ich hoffe, dass wir diesmal mehr Erfolg haben werden, verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Frau Frau. Frau auf diese Weise bestimmt in den letzten der
 seiner Meinung. Ich werden Ihnen dann eine kleine
 Langsamkeit mit der kleinen Wunde wieder kommen lassen.
 der vorliegenden Sache. Ich will eine Revision
 machen, die ich im Falle der Ereignisse ausgesetzt werden muss,
 so soll ich Ihnen vielleicht annehmen, dass ich eine
 1100. -- bis 1200. -- annehmen. Ich bin eine 2. 1100.
 in der letzten und eine 1200. und eine 1100. sein.
 Ich kann Ihnen sagen, dass ich eine 1100. sein.
 letzten ausgesetzt. Ich bin eine 1100. sein.
 von, dass Frau Frau mit einem kleinen Schwereiten
 zu kämpfen haben und ich eine 1100. sein.
 Gabe eine kleine 1100. sein. Ich bin eine 1100. sein.
 von einem 1100. sein. Ich bin eine 1100. sein.
 bekannt war, weil ich eine 1100. sein.
 schon eine 1100. sein. Ich bin eine 1100. sein.
 Frau, ich bin eine 1100. sein. Ich bin eine 1100. sein.
 Erfolg haben werden, vielleicht ich
 mit vorliegenden Sache.
 Ich bin eine 1100. sein.